

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwey vnderschiedliche Tractätlein

Christian <IV., Dänemark, König>

Coppenhagen, 1629

X. Der Herrn Reichs Raethe Schreiben an die Roem. Kayserl. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-137773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-137773)

Kenommen mit einer grossen Accession / vnd darff dieser Anfang friedlicher Tractaten durch Gottes miltelssenden gnädigen Segen / nicht allein diese Quartir tranquilliren / sondern verhoffentlich ganz Teutschland widerumb zu vercrewlicher Vereinigung / vnd dem lang gewünschten Frieden bringen / Darvmb gelassen Wir Vns das versichertlich E. Churfürstl. Gn. hierunter alle Ihre eusserste Vermöglichkeit employiren werden.

Welches Wir dann an E. Churfürstl. Gn. nochmahlen höchstgeflissentlich bitten / vnd verbleiben deroselbigen / r. Datum Schlagels den 10. Novemb. Anno 1627.

Der Königl. May. vnd der Cron Dennemarcken
sämpliche ReichsRäthe.

V.

Extract Königl. May. Erklärung so durch die Herrn ReichsRäthe
am 13. Januarij 1628. Heinrich Rangkowen ertheilet.

Drauff dannsehthöchstgedachte Königl. May. sich dergestalt gnädigst erklärt / das Sie so wol jetzt als auch jederzeit zuvor / zu allen Christlichen vnd billichen Mitteln einen guten vnd beständigen Frieden zuerlangen zum höchsten geneiget gewesen / vnd annoch seyn / Inmassen J. Königl. May. von Gott dem Allmächtigen nichts liebers wünschen / zu gleichmässigem End sich auch dahin erbieten thun / wann Sie vor gewis erfahren mögen / das wegen Ihrer Keyserl. May. jemand zu solchen Friedens Tractaten mit Vollmacht vnd Plenipotenz versehen / alsdann gleicher gestalt Ihre Vollmächtige mit gnugsamer Plenipotenz instruiert gnädigst abzuordnen / vnd vff Zeit vnd Orth so darzu bestimmet werden kan / abzuschicken / damit also im Nahmen Gottes des Allmächtigen solche Friedens Tractaten angefangen / vnd durch dessen gnädige Hülff vnd Beystandt / zu einem guten gewünschten Effect vnd Ende gebracht vnd befördert werden möge.

X.

Der Herrn ReichsRäthe Schreiben an die Röm. Kayserl.

May. vom 27. Januarij Anno 1628.

Alledurchleuchtigster / r. Allergnädigster Keyser vnd Herr / Nach dem von des Herzogen zu Holstein Fürstl. Gn. Wir berichtet worden / das Sie denen erlangten Nachrichten gemess der guten gewissen Sperans vnd Hoffnung gelebet / das E. Keyserl. May. zu Hinlegung des verderblichen Kriegeswesen / vnd Widerstiftung des heylwertigen lieben Friedens nicht abgeneigt weren / So haben wir erachtet / Vns gebühren wol / E. Keyserl. May. für solche

solche Christliche vnd Ruhmbwürdige Intention aller vnderthänigst zu danken vnd zu bitten/ daß Sie dabey ferners continuiren / vnd was zu Beförderung des Friedens dienlich/mehr/ als widerwertige Consilia Ihr in Keyserlichen Gnaden wolle beliben lassen / Insonderheit weil gleichwol das Kriegswesen zwischen E. Keyserl. May. vnd dem Nieder Sächsischen Crayß allein bestanden / vnd Wir vnd diese Cron Vns dessen nie theilhaftig gemacht / Dannenhero Vns vber alles Vnser Verhoffen vnd Vermuthen begegnet/ daß derselben angehörige Lande von E. Keyserl. May. Kriegsvolck/ vnverwarnter Sache/ vberzogen/ vnd occupirt worden/ halten es auch nochmals dafür/ daß die Officier darein mehr auff die ihnen zu handen gestoffene gute Gelegenheit die Soldatesca vber diese Lande aufzubreiten / als Ew. Keyserl. May. Befehl Ihr Absehen werden gerichtet haben / Dann Wir nicht zweiffeln / die gute Correspondenz so zwischen dem Römischen Reich/ vnd insonderheit dem Haus Oesterreich vnd dieser Cron von vielen vndenklichen Jahren her gewesen / vnd darüber diese Cron oftmals von andern Venachbarten abgesetzt / würde in solche Consideration seyn gezogen worden/ daß man wider dieselbe diese Lande/ so feindseliger weise/ wie geschehen/ nicht würde vberfallen haben.

Alldieweil Wir nun durch den anfangs gemelten / des Herzogen von Holstein berichte/ von E. Keyserlichen May. friedliebendem Gemüth/ vnd Intention versichert werden / so getrawen Wir desto festiglicher / Sie werden dieser Cron vnd deren angehörigen Länder / feindlich nicht zusehen / sondern es zu Friedens Tractaten förderlich kommen / vnd diese auff Christliche vnd billiche Conditiones vnd Mittelrichten lassen/ damit ein solcher Friede getroffen werde/ der seiner Erträglichkeit vnd Billigkeit halber / mit Contento angenommen werden/ auch bey der Posteritet zu ewigen Zeiten beständig verbleiben/ vnd dadurch das Römische Reich/ alles guten Nachbarlichen Willens/ auf diesen Landen zu seinen mercklichen Nutzen sich versichern könne. Gestalt Wir dann an vnserm Ort das gewiß seyn/ daß Königl. May. vnser Allergnädigster Herr dazu sich Jederezeit bequemen werden.

Gelangen demnach an E. Keyserl. May. aller vnderthänigst / Sie wollen vnbeschwert zu ehister dero guten Commoditet dero hochansehentliche Keyserl. Commissarien darzu verordnen/ vnd gelegene Ort vnd Zeit zu den Tractaten sich beliben lassen / Seind alsdann versichert / daß Ihr Königl. May. etliche Vnsers Mittels mit vollkommener Gewalt dahin / auff ein sichers Gleyde schicken vnd abordnen werden. Wormit E. Keyserl. May. 2c.

E. Keyserl. May. Aller vnderthänigste. Der Königl. May. vnd Cronnen Dennemarck vnd Norwegen/ 2c. jeko zur stelle sich befindende Reichsräthe/ im Nahmen ihrer selbst vnd der Abwesenden.

Copia